

## **BBK-Newsletter Juni 2015**

### **1. HINWEISE UND INFORMATIONEN**

#### **ACHTUNG: Mitgliederversammlung VG Bild-Kunst - Aufruf zur Übertragung der Stimmen auf den BBK**

Am 11. Juli 2015 findet die nächste Mitgliederversammlung der VG Bild-Kunst in München statt. Um die Interessen der bildenden Künstlerinnen und Künstler wirksam vertreten zu können, ruft der BBK-Bundesvorstand die Mitglieder des BBK, die selbst nicht an der Versammlung teilnehmen können, dazu auf, ihre Stimme auf den BBK zu übertragen. Dies ist durch Rücksendung des entsprechenden Formulars, das mit der Einladung zur Mitgliederversammlung versandt wird, möglich. Vielen Dank!

.....

#### **Gabriele Münter Preis 2017**

Der Gabriele Münter Preis 2017 wird zum siebten Mal vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK), dem Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstförderer (GEDOK) und dem Frauenmuseum in Bonn ausgelobt. Die Bewerbung erfolgt digital. Die Wettbewerbsunterlagen können auf der Internetseite [www.gabrielemuenterpreis.de](http://www.gabrielemuenterpreis.de) heruntergeladen werden.

#### **Ende der Bewerbungsfrist: 30.11.2015**

Weitere Informationen auch auf der BBK-Internetseite:  
<http://www.bbk-bundesverband.de/index.php?id=925>

.....

save the date +      save the date +      save the date

**Anlass: Nachlass - ganztägiges Symposium zum Thema Künstlernachlässe  
am 12. Dezember 2015 in der Akademie der Künste (Hanseatenweg) Berlin**

**Veranstalter: BBK in Kooperation mit der Akademie der Künste**

Gefördert mit Bundesmitteln aus dem Haushalt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Der BBK erarbeitet zurzeit eine umfassende Publikation u.a. zur Vorstellung bestehender Initiativen und Einrichtungen, die sich der Bewahrung von Künstlernachlässen als Bestandteil des kulturellen Erbes mit unterschiedlichen Ansätzen widmen. Spezifische Fragen, die sowohl für Künstler/innen als auch für Erben und ebenso für Initiativen zur Bewahrung von Nachlässen von Interesse sind, werden von Fachautoren vertiefend behandelt. Auf dem Symposium werden die Initiativen und Einrichtungen Gelegenheit zur Vorstellung ihrer Ansätze haben. In verschiedenen Gesprächsrunden sollen Fachfragen behandelt werden. Schließlich soll mit entsprechenden Politiker/innen auch diskutiert werden, welche Unterstützung in Bund, Ländern und Kommunen zum Erhalt des künstlerischen Erbes wünschenswert wäre.

**Eine Einladung mit Anmeldeformular folgt im September.**

**Interessensbekundungen können aber schon jetzt an [info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de) gesandt werden.**

.....

**Offene, zweistufige Realisierungswettbewerbe für zwei Projekte Kunst am Bau**

Das Forschungszentrum Jülich schreibt, in Zusammenarbeit mit dem BBK, zwei künstlerische Wettbewerbe aus. Gesucht werden für den Neubau INM-5 Lichtkunst im Foyer und für den Neubau des Membranzentrums eine künstlerische Gestaltung im Außenbereich.

Für die Realisierung stehen jeweils € 70.000,- zur Verfügung.

Es ist die Teilnahme an nur EINEM der zeitgleich ausgelobten Wettbewerbe gestattet. Abgabetermin ist der 30.7.2015.

Unter [www.fz-juelich.de/gm/DE/ausschreibungen](http://www.fz-juelich.de/gm/DE/ausschreibungen) können ausführliche Informationen abgerufen werden.

.....

Berufsbegleitende Qualifizierung in Kooperation mit Partnern aus Forschung und Lehre

**KUNSTgeragogik: Kulturelle Bildung mit Älteren in den Bereichen Bildende Kunst und Tanz/Bewegung an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel**

Beginn: Oktober 2015 (5. Lehrgang), Anmeldeschluss 31. August 2015

Die Qualifizierung bildet Kunstgeragog/inn/en z.Zt. in den Bereichen Bildende Kunst oder Tanz/Bewegung für die qualifizierte Arbeit mit älteren und alten Menschen aus. Neben theoretischem Fachwissen und der Entwicklung und Begleitung eines konkreten praktischen künstlerischen Angebotes ist die Sammlung und Reflexion von Erfahrungen in einem kunstgeragogischen Arbeitsbereich Teil der Qualifizierung. Spezifika wie künstlerische Arbeit mit Menschen mit Demenz werden ebenso einbezogen wie die Arbeit mit spezifischen Gruppen, die etwa interkulturell oder intergenerationell sind. Verortet sind kunstgeragogische Angebote beispielsweise in kulturellen Institutionen, Stadtteilzentren, soziokulturellen Zentren, Volkshochschulen, Altentageszentren, Altenheimen, im offenen Atelier sowie in ihren

bisherigen beruflichen Zusammenhängen. Spezifika wie künstlerische Arbeit mit Menschen mit Demenz werden ebenso einbezogen wie die Arbeit mit spezifischen Gruppen, die etwa interkulturell oder intergenerationell sind.

Die Weiterbildung eignet sich für Künstler/innen aus den Bereichen Bildende Kunst oder Tanz sowie Personen aus allen kunst- und kulturvermittelnden als auch therapeutischen und sozialpädagogischen Bereichen.

Bewerbung: Einzureichen sind ein tabellarischer Lebenslauf, aus dem der berufliche Werdegang, die künstlerische Ausbildung wie Vorbildung und Berufserfahrung hervorgehen sowie ein Motivationsschreiben, in dem die Beweggründe zur Teilnahme dargelegt werden.

Weitere Informationen unter:

[http://www.bundesakademie.de/programm/bildende-kunst/do/veranstaltung\\_details/bk23-15](http://www.bundesakademie.de/programm/bildende-kunst/do/veranstaltung_details/bk23-15)

.....

## **2. BERICHT DES BUNDESVORSTANDES**

Berlin, 1. Juni 2015

### **Fachausschuss Urheberrecht**

Der Fachausschuss Urheberrecht des Deutschen Kulturrats diskutierte den zweiten Entwurf einer umfassenden Stellungnahme „Zur Zukunft des Urheberrechts in Europa“ und fügte weitere Änderungsvorschläge ein. Die Stellungnahme soll vom Sprecherrat in seiner nächsten Sitzung beraten und beschlossen werden. Der Deutsche Kulturrat veröffentlicht auf seiner Internetseite alle verabschiedeten Stellungnahmen.

Den Deutschen Kunstrat/BBK vertritt in diesem Fachausschuss Erhard Kalina.

Berlin, 2. Juni 2015

### **Fachausschuss Medien**

Die letzte Sitzung des Fachausschuss Medien verlief sehr turbulent. Thema war die geplante Revision der AVMD-Richtlinie. Deutlich wurde, dass die Interessen der Filmproduzenten und der Verwerter hier sehr unterschiedlich sind und deshalb Vorabstimmungen sinnvoll sind. Deshalb wurde eine weitere Sitzung im August verabredet, um einen gemeinsamen Text zuwege zu bringen.

An der Sitzung nahm für den Deutschen Kunstrat/BBK Benjamin Schubert teil.

Bonn, 2. Juni 2015

### **Sitzung des Stiftungsrates der Stiftung Kunstfonds**

Der Stiftungsrat der Stiftung Kunstfonds traf sich zu einer regulären Sitzung. Der Tagesordnung entsprechend wurde der Finanzbericht über das Rechnungsjahr 2014 entgegengenommen, akzeptiert und der Vorstand entlastet. Auch die Finanzplanung für das laufende Jahr wurde in der vorgelegten Form für gut befunden und einhellig verabschiedet. Für die Jury der Stiftung Kunstfonds war eine Nachwahl fällig, dem vorgelegten Vorschlag der GEDOK wurde zugestimmt. Einen wesentlichen Teil der Sitzung nahmen die Informationen über die Nachlassstiftung in Brauweiler ein. In diesem Zusammenhang wurde mehrheitlich beschlossen, dass künftig nicht mehr die Jury des Kunstfonds über die Förderung von Werkverzeichnissen befinden solle, sondern die Jury, die über die Aufnahme von Künstlernachlässen entscheidet.

Für den BBK nahm Werner Schaub an dieser Sitzung teil.

Berlin, 9. Juni 2015

### **Fachausschuss Arbeit und Soziales**

In der Sitzung wurden zwei Resolutionen für den Sprecherrat vorbereitet: Unter dem Titel „Freiberufliche Leistungen im Kulturbereich adäquat vergüten“ fordert der Deutsche Kulturrat die öffentliche Hand dazu auf, eine Vorbildfunktion wahrzunehmen, was die angemessene Vergütung freiberuflicher Leistungen anbelangt. Im Rahmen von Kosten- und Finanzierungsplänen für öffentlich geförderte Projekte soll dies verpflichtend berücksichtigt werden. Außerdem sollen die Kultureinrichtungen so ausgestattet werden, dass ihnen dies auch möglich ist. Die öffentliche Hand soll sich dabei an Leitlinien und Honorarempfehlungen der Berufsverbände orientieren.

Eine zweite Resolution fordert einen verbesserten Zugang zum Arbeitslosengeld I für Kulturschaffende, hier vor allem für sog. kurzfristig Beschäftigte.

An der Sitzung nahm für den Deutschen Kunstrat/BBK Andrea Gysi teil.

Berlin, 12. Juni 2015

### **Redaktionssitzung *kultur politik***

Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Planung der Titelthemen für die nächsten Ausgaben: So wird sich ***kultur politik*** 3-2015 dem Thema „Kunst und Internet“ widmen. Im Dezember-Heft wird mit der Vorstellung der geplanten Publikation das Thema „Künstlernachlässe“ den Schwerpunkt bilden. ***kultur politik*** 1-2016 soll das Thema „Kunst und Verkehr“ im Blick haben. In Planung sind darüber hinaus Titelthemen zu „Kulturtourismus“ und einer Darstellung, was bildende Künstler/innen eigentlich von einem Berufsverband wie dem BBK haben.

Ferner wurden Verabredungen zur künftigen Arbeitsweise der Redaktion getroffen.

An der Sitzung nahmen Werner Schaub, Ulla Windheuser-Schwarz, André Kestel und Andrea Gysi teil.

Berlin, 13. und 14. Juni 2015

### **BBK-Bundesvorstand und Vorstand des Kulturwerks des BBK**

Neben der regulären Haushaltskontrolle standen im Mittelpunkt der Sitzung die laufenden Projekte des BBK: Im Projekt „*Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung*“ ermöglicht die nun erfolgreich bestandene Zwischenevaluierung die Förderung von Projekten durch den BBK bis Ende 2017. In der letzten Ausschreibungsrunde hatte die Jury über 92 Antragsskizzen zu entscheiden, so viele Projektanträge wie nie zuvor. 48 konnten bewilligt werden, für weitere reichte das Geld in diesem Jahr nicht mehr, weshalb ein Antrag auf Aufstockung der Mittel gestellt wurde.

Werner Schaub berichtete über die Vorbereitungen der Publikation und des Symposiums zum Thema *Künstlernachlässe*. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Akademie der Künste am 12. Dezember 2015 in Berlin statt. Zum Thema *Ausstellungsvergütung* wurde der Beschluss des Bundesausschusses konkretisiert, wonach drei Umfragen unter Förderern der öffentlichen Hand, unter Künstlerinnen und Künstlern sowie unter Ausstellungsveranstaltern Aufschluss über den Stand der Vergütung künstlerischer Leistungen im Zusammenhang mit Ausstellungen geben sollen. Beschlossen wurde auch, im kommenden Jahr im Haus der Kulturverbände in Berlin wieder einen *Empfang für Kultur und Politik* auszurichten und dafür u.a. den neuen, von der Kulturstaatsministerin geförderten Veranstaltungssaal im Dachgeschoss zu nutzen.

In der Sitzung des Vorstands des Kulturwerks des BBK informierten die Redaktionsmitglieder über die Planungen der Titelthemen für die nächsten Ausgaben der ***kultur politik***. Darüber

hinaus wurden drei Grafikbüros ausgewählt, die für den Herausgeber der **kultur politik**, das Kulturwerk des BBK, ein neues Gestaltungskonzept für die Zeitung entwerfen sollen.

An den Sitzungen nahmen Werner Schaub, Erhard Kalina, André Kestel, Benjamin Schubert, Priska Streit und Ulla Windheuser-Schwarz teil, Annemarie Helmer-Heichele war entschuldigt. Die Geschäftsstellen waren durch Manfred Kohlhaas (Büro Bonn) und Andrea Gysi (Bundesgeschäftsstelle) vertreten.

Berlin, 15. Juni 2015

### **Initiative Urheberrecht**

Der Sprecher der Initiative, Prof. Dr. Gerhard Pfennig, informierte über die zahlreichen Aktivitäten und die politische Situation zu den verschiedenen Themen des Urheberrechts. Einen breiten Raum nahm die Erarbeitung der Stellungnahme für die „Angemessene Vergütung für die Nutzung von audiovisuellen und anderen Werken in Mediatheken der Rundfunkunternehmen“ ein. Dabei wurde auch die Problematik der CC-Lizenzen besprochen. Prof. Dr. Pfennig und die Geschäftsführerin der Initiative, Katharina Uppenbrink, stellten das Programm für die Konferenz „Die Zukunft des Urheberrechts“ vor, die am 1. und 2. Dezember 2015 in der Akademie der Künste in Berlin stattfinden wird.

Für den BBK nahmen Werner Schaub und Erhard Kalina an der Sitzung teil.

Berlin, 15. Juni 2015

### **Förderverein der Initiative Urheberrecht**

Der Förderverein der Initiative Urheberrecht tagte am Berliner Sitz der VG Bild-Kunst und VG Wort. Einvernehmlich wurde eine Kassenprüferin gewählt. Vor allem wurden Überlegungen angestellt, wie sich die in der Initiative zusammengeschlossenen Verbände an der Finanzierung der Initiative künftig stärker als bisher beteiligen könnten, da derzeit vor allem mehrere Verwertungsgesellschaften die Hauptlast der Finanzierung tragen. Ein Ergebnis wurde nicht erzielt, da die finanziellen Möglichkeiten der Verbände zu sehr divergieren. Das Thema soll bei der nächsten Sitzung nochmals aufgegriffen werden.

Für den BBK nahm Werner Schaub als persönliches Mitglied dieses Vereins teil.

Berlin, 16. Juni 2015

### **Fachausschuss Bildung**

Im Haus der Kulturverbände tagte der Fachausschuss Bildung des Deutschen Kulturrates. Breiten Raum nahmen dabei Diskussionsbeiträge der verschiedenen Verbände zum Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ ein, hierzu soll eine Stellungnahme des Kulturrates erarbeitet werden. Begrüßt wurde, dass sich die zuständige Jury beim BMBF eindeutig für die Weiterführung des Förderprogramms bis Ende 2017 ausgesprochen hat. Auch die überaus positive Bewertung des Projektes durch die mit der Evaluierung beauftragte Firma Prognos wurde mit Genugtuung zur Kenntnis genommen. Über die Weiterführung des Förderprogramms nach 2017 wird der Bundestag entscheiden müssen, man gab der Hoffnung Ausdruck, dass der von den Programmpartnern für September geplante Parlamentarische Abend eine Weiterführung positiv beeinflussen könnte.

Außerdem wurde über ein geplantes Positionspapier des Deutschen Kulturrates zu Aspekten der Aus- und Weiterbildung im Rahmen kultureller Bildung beraten. In einem breiten Meinungsbildungsprozess wurden entsprechende Anregungen aufgenommen, die dann bei der nächsten Sitzung des Ausschusses zu konkretisieren sein werden.

Für den Deutschen Kunstrat/BBK nahm Werner Schaub an der Sitzung teil.

Berlin, 17. Juni 2015

### **Gespräch mit Bundesministerin Dr. Barbara Hendricks**

Werner Schaub (BBK) und Frank Zeidler (Deutscher Künstlerbund) trafen sich zu einem intensiven Gespräch mit der Bundesministerin für Umwelt, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), Dr. Barbara Hendricks. An dem Gespräch nahm auch der für den Sachverständigenkreis Kunst am Bau zuständige Referatsleiter Hans-Dieter Hegner teil.

Schaub und Zeidler betonten die gute und effiziente Arbeit im Sachverständigenkreis, der von Seiten der Verwaltung hervorragend betreut werde. Besonders hoben Schaub und Zeidler die Bemühungen des Ministeriums im Rahmen des Projektes „Museum der tausend Orte“ hervor, bei dem alle Objekte von Kunst am Bau im Besitz des Bundes im Internet zugänglich gemacht werden sollen. Sie betonten außerdem die gute Praxis des Bundes bei Kunst am Bau, die meisten Bundesländer könnten in diesem Bereich das Engagement des Bundes zum Vorbild nehmen.

Kritisiert wurde von den Vertretern der beiden Verbände lediglich das Verfahren bei Kunst-am-Bau-Wettbewerben mit sogenanntem vorgeschalteten Bewerbungsverfahren: Die Zusammensetzung der Jury für die erste Phase sei stets anonym, sie werde noch nicht einmal nach Abschluss des Wettbewerbs öffentlich gemacht, eine solche Intransparenz sei nicht angemessen. Der Bund könne künftig auch wieder öfter Ideen-Wettbewerbe durchführen. Diese hätten schließlich auch den Vorteil, dass die Bewerbungen anonym laufen, das mache auch die Mitglieder der Jury unangreifbar, zudem stehe ein solches Verfahren einer Demokratie besser zu Gesicht.

Kritisiert wurde auch, dass die Vertreter oder Vertreterinnen der beiden Verbände seit einiger Zeit nicht mehr als Juroren, nicht einmal mehr als Beobachter zu Jurysitzungen eingeladen werden, was der Leitfaden des Bundes ja ausdrücklich vorsehe.

Die Ministerin sicherte zu, sich der beiden Kritikpunkte anzunehmen.

Berlin, 17. Juni 2015

### **Auftaktveranstaltung des Bundeskongresses „Kultur. Macht. Einheit?“**

In der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen fand die Auftaktveranstaltung des Bundeskongresses der Kulturpolitischen Gesellschaft statt. In verschiedenen Redebeiträgen wurde die Bedeutung der Kultur für die Identität einer Gesellschaft hervorgehoben, die bei dem Kongress an den beiden folgenden Tagen thematisiert und konkretisiert werden soll.

Als Vertreter des BBK nahm Werner Schaub an dieser Veranstaltung teil und nutzte die Gelegenheit, beim anschließenden Empfang mit verschiedenen Persönlichkeiten aus Politik und Kultur ins Gespräch zu kommen.

Berlin, 18. und 19. Juni 2015

### **Bundeskongress der Kulturpolitischen Gesellschaft (KuPoGe) „Kultur. Macht. Einheit?“**

Welche Rolle spielte Kultur als Transformationspolitik bei der Verwirklichung der Deutschen Einheit? Zu dieser Fragestellung versuchte der 8. Kulturpolitische Bundeskongress der KuPoGe einen „Rückblick mit Ausblick auf die Zukunft, in der Kulturpolitik wieder stärker als pluralistisch organisierte Demokratiepoltik begriffen wird“. Nach den Eröffnungsbeiträgen von Oliver Scheytt, dem Präsidenten der KuPoGe, und des Präsidenten der mitveranstaltenden Bundeszentrale für politische Bildung, Thomas Krüger, ging Kulturstaatsministerin Monika Grütters in ihrer Rede auf die Entwicklung der bundesdeutschen Kulturpolitik 25 Jahre nach der Wiedervereinigung ein. Sie stellte fest, dass sich diese in einem „Spannungsfeld zwischen grundsätzlichem Bedeutungszuwachs für unsere Gesellschaft und realem - zumindest partiell zu beobachtenden - Bedeutungsverlust in den hoheitlich zuständigen Ländern“ bewege. In fünf Panels und zehn Foren wurden verschiedene Aspekte der kulturellen Transformation insbesondere in Ostdeutschland diskutiert. Jens Bisky kritisierte die zu große Harmonie in der

kulturpolitischen Debatte und forderte Mut zum Streit, so z.B. über die Verteilung des Löwenanteils der knappen Mittel an die Leuchtturmprojekte.

An dem Kongress nahmen für den BBK Werner Schaub und Andrea Gysi teil.

Heidelberg, 20. Juni 2015

### **Bürgerdialog „Gut leben in Deutschland“**

Kulturstaatsministerin Monika Grütters hatte für ihren Zuständigkeitsbereich entsprechende Verbände aufgerufen, im Rahmen einer Initiative der Bundesregierung vor Ort Bürgergespräche zum Thema „Gut leben in Deutschland“ zu organisieren. Die Initiative war von beiden Regierungsparteien im Koalitionsvertrag vereinbart worden. In solchen Gesprächsforen sollen Bürgerinnen und Bürger beschreiben, was ihnen persönlich wichtig ist, wie sie die Lebensqualität in Deutschland beurteilen, aber auch was sie für verbesserungswürdig halten und wer solche Verbesserungen umzusetzen habe.

Der Bundesvorstand hatte diese Aufforderung der Staatsministerin allen BBK-Verbänden zugesandt, der BBK Heidelberg reagierte darauf positiv. Deshalb beschloss der Bundesvorstand, die Veranstaltung in Heidelberg als Veranstaltung des Bundesverbandes zu organisieren.

Der Bund hatte zwei verschiedene Formate vorgesehen, der BBK Heidelberg wählte das sogenannte Format „world café“. Hierzu wurden 30 Personen eingeladen, einerseits aus der Verteilerliste der BBK-Galerie, aber auch über eine Veröffentlichung in der Lokalpresse. Sowohl die Organisation als auch die Moderation übernahm Werner Schaub.

Das „Bürgergespräch“ in Heidelberg verlief ausgesprochen kreativ, es dauerte nicht wie vorgesehen zwei, sondern vier Stunden. Zunächst wurde an verschiedenen Tischen gesondert diskutiert, die Fragestellungen und Antworten dann im weiteren Verlauf fokussiert und konkretisiert, am Ende stand ein Ergebnis von unterschiedlichen Forderungen an die Regierung. Der Ablauf und die Ergebnisse wurden dokumentarisch festgehalten und an die zuständige Koordinationsebene der Bundesregierung übermittelt.

Bonn, 23. Juni 2015

### **KSK Widerspruchsausschuss**

Der Ausschuss behandelte 110 Widerspruchsfälle, davon 94 aus dem Versichertenbereich und 16 aus dem Unternehmerbereich. In vier Versichertenfällen wurde abgeholfen.

Berlin, 23. Juni 2015

### **Deutscher Kunstrat: Mitgliederversammlung**

Der Deutsche Kunstrat, Sektion des Kulturrates für Bildende Kunst, befasste sich u.a. mit dem Thema Künstlernachlässe, zu dem der Dt. Künstlerbund eine Dokumentation seiner Veranstaltung im Jahr 2012 herausgegeben hat und der BBK ein umfassendes Kompendium erarbeitet, das auf einem Symposium am 12. Dezember 2015 vorgestellt werden soll. Weitere Themen: Der Kunstrat lehnte einstimmig eine Unterstützung des Deutschen Kulturrates für die Hamburger Olympiabewerbung ab. Informiert wurde über neueste Entwicklungen im Bereich des Urheberrechts, so z.B. über den Gesetzentwurf des BMJ zu Verwertungsgesellschaften und über Pläne für eine Reform des Urhebervertragsrechts. Diskutiert wurde auch über eine Beitragserhöhung, die der Kulturrat für seine Sektionen plant. Der Beitrag für die Mitgliedsverbände der Sektion wurde ab 2016 entsprechend erhöht, Festlegungen über 2017 hinaus wurden abgelehnt. Abgelehnt wurden auch Änderungen im Besetzungsverfahren für Fachausschüsse des Kulturrates, die im nächsten Frühjahr neu besetzt werden.

An der Sitzung nahmen für den BBK und die IGBK Werner Schaub sowie als Geschäftsführerin des Kunstrates Andrea Gysi teil, Annemarie Helmer-Heichele war entschuldigt.

Berlin, 23. Juni 2015

### **Verleihung des Kulturroschens 2015 an Juli Zeh**

In diesem Jahr wurde die Schriftstellerin Juli Zeh mit dem Kulturroschen des Deutschen Kulturrates für besondere kulturpolitische Verdienste ausgezeichnet. Im Urkundentext hieß es: *„Als Autorin und Juristin verbindet Juli Zeh schriftstellerisches und gesellschaftliches Wirken. Sie setzt sich im digitalen Zeitalter nicht nur für das Urheberrecht, sondern für Menschenrechte, Freiheit und gegen die staatliche und mediale Überwachung ein. Damit leistet sie einen unverzichtbaren Beitrag zum Schutz der Demokratie in der digitalen Welt. Der Deutsche Kulturrat ehrt ihr herausragendes, kontinuierliches kultur- und gesellschaftspolitisches Engagement.“*

Die Laudatio hielt die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig, die für den ursprünglich vorgesehenen Außenminister Frank-Walter Steinmeier einsprang.

An der Veranstaltung im Max-Liebermann-Haus in Berlin nahmen für den BBK Werner Schaub und Andrea Gysi teil.

Berlin, 23. und 24. Juni 2015

### **Gespräche des IGBK-Vorstandes mit Vertreter/innen der Kulturstiftung der Länder (KSL) und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)**

Auf der Agenda der Gespräche mit Frau Isabel Pfeiffer-Poensgen, der Generalsekretärin der KSL, und der KSL-Verwaltungsleiterin Frau Erika Lancelle sowie mit dem Leiter des Referats K24 (Zeitgenössische Kunst) bei der BKM Dr. Horst Claussen standen die in diesem Jahr noch anstehenden IGBK-Projekte. Geplant sind u.a. ein Symposium in Kooperation mit dem Institut für Auslandsbeziehungen zum Thema „Interkultureller Künftlerausaustausch und Auswärtige Kulturpolitik“ sowie ein Workshop mit Vertreter/innen europäischer Künstlerorganisationen zu Fragen der Ausstellungsvergütung für bildende Künstler/innen.

In Zusammenhang mit der Mitarbeit der IGBK in europäischen Dachorganisationen sowie der Notwendigkeit einer effektiven europäischen Künstlervertretung auf EU-Ebene verwies Werner Schaub (IGBK-Vorsitzender und Sprecher des Vorstandes) auf die Ende letzten Jahres in Brüssel durchgeführte Tagung „The State of Fine Art – New Perspectives on Artistic Copyright“, die er damals initiierte. Im Oktober 2015 wird Werner Schaub die IGBK auf den Generalsversammlungen der International Association of Art (IAA) und der IAA Europe in Pilsen vertreten.

Für die IGBK nahmen neben Werner Schaub Andrea Knobloch (IGBK-Vorsitzende), Ingrid Scheller (Mitglied des IGBK-Vorstandes) sowie Thomas Weis (Geschäftsführer) an den Gesprächen teil.

Berlin, 24. Juni 2015

### **Sprecherrat des Deutschen Kulturrates**

In seiner zweiten diesjährigen Sitzung verabschiedete der Sprecherrat des Deutschen Kulturrates Resolutionen zum Arbeitslosengeld I für sog. kurzfristig Beschäftigte und zur angemessenen Vergütung freiberuflicher Leistungen durch die öffentliche Hand. Eine ausführliche Stellungnahme zum Urheberrecht in Europa sowie eine Stellungnahme zur Aufnahme von Spielen in den Sammlungskatalog der Deutschen Nationalbibliothek wurden nach kurzer Diskussion ebenfalls beschlossen. Mit Mehrheit wurde eine Position des Kulturrates zur Olympia-Bewerbung Hamburgs beschlossen, die im Falle einer Unterstützung



die Einbeziehung regionaler Kultureinrichtungen fordert. Thema war zudem der Aufruf zur Großdemonstration gegen TTIP am 10. Oktober 2015, den der Kulturrat mitträgt und zu dessen Unterzeichnung durch weitere Verbände er aufruft. Beschlossen wurde auch, der Mitgliedsversammlung eine Beitragserhöhung für Sektionen vorzuschlagen, die bis 2017 Gültigkeit haben soll.

Als Geschäftsführerin des Dt. Kunstrates nahm (mit beratender Stimme) Andrea Gysi teil, Annemarie Helmer-Heichele war entschuldigt.

Berlin, 24. Juni 2015

### **Deutscher Künstlerbund: Buchpräsentation „Künstlernachlässe – Wohin mit der Kunst?“**

Unter diesem Titel hatte im Jahr 2012 der Deutsche Künstlerbund in Kooperation mit der Berlinischen Galerie ein Symposium zum Thema Künstlernachlässe durchgeführt, an dem rund 300 Interessierte teilnahmen. Nun wurde die Dokumentation des Symposiums im Projektraum des Deutschen Künstlerbundes präsentiert. Die Publikation kann über [info@deutscher-kuenstlerbund.de](mailto:info@deutscher-kuenstlerbund.de) bestellt werden.

An der Veranstaltung nahmen für den BBK Werner Schaub und Andrea Gysi teil.

Berlin, 25. Juni 2015

### **Fachausschuss Kulturerbe**

Der Fachausschuss Kulturerbe des Deutschen Kulturrates diskutierte die Eckpunkte für eine Stellungnahme zum Thema „Digitalisierung von Kulturerbe“ (Arbeitstitel). Nach einer lebhaften Diskussion wurden die zu behandelnden Eckpunkte festgelegt: „Kulturerbe“, „Digitalisierung – wozu?“, „Originalerhalt“, „Digitalisate eröffnen Zugänge“, „Digitalisate für die Wissenschaft“, „Schutzmechanismen“, „angemessene Vergütung“ sowie „digitale Langzeitarchivierung“. In der nächsten Sitzung sollen erste Textvorschläge zu den Eckpunkten beraten werden.

Den Deutschen Kunstrat/BBK vertritt in diesem Fachausschuss Erhard Kalina.

Berlin, 29. und 30. Juni 2015

### **„Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“: Klausur der „Ständigen Konferenz“ der Programmpartner**

Alle Bundesverbände, die am Förderprogramm beteiligt sind, trafen sich zum Austausch über die Umsetzung des Programms und Beratungen über die Ergebnisse der Zwischenevaluierung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Es wurde diskutiert, ob und in welcher Form eine Fortführung des Programms nach 2017 wünschenswert wäre und wie die fachliche Kompetenz der Verbände noch besser genutzt werden könnte.

Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates informierte über die Einschätzung der vom BMBF eingesetzten Jury, deren Mitglied er ist. Diese Jury hat auf Basis der vom Institut Prognos AG vorgelegten Ergebnisse von Befragungen und Auswertungen der Förderdatenbank Empfehlungen für die weitere Zusammenarbeit mit den Verbänden formuliert. Um die politischen Akteure über die Umsetzung des Förderprogramms aus Sicht der beteiligten Verbände zu informieren und um für ein neues Programm nach 2017 zu werben, werden die Programmpartner am 23. September 2015 einen parlamentarischen Abend durchführen. Hierzu wurden Inhalte und Vorgehensweisen abgestimmt.

Für den BBK nahmen Andrea Gysi und Ulrike Westphal an der Ständigen Konferenz teil.

Berlin, 30. Juni 2015

### **Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung: 11. Programmpartnertreffen**

Zur Halbzeit des Förderprogramms informierten das Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Projektträger DLR über die Ergebnisse der Zwischenbegutachtung. Danach wurde 22 Programmpartnern ohne weitere Auflagen beauftragt, die Förderung von Projekten mit bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen bis Ende 2017 fortzusetzen, hierzu gehört auch der BBK. Weitere 11 Programmpartner haben noch geringfügige Auflagen erhalten. Insgesamt wurde – auch durch das mit der Evaluierung beauftragte Institut Prognos – die Umsetzung des Förderprogramms als sehr positiv bewertet; insbesondere hinsichtlich des Erreichens der Zielgruppe und der bundesweiten Implantierung des Programms. Das BMBF dankte den Programmpartnern ausdrücklich dafür, die dazu aufriefen, diese positive Bilanz auch in der Öffentlichkeit deutlich zu machen. Mit Blick auf die Zukunft wurde von beginnenden Überlegungen über das Ob und Wie einer möglichen Fortsetzung des Förderprogramms gesprochen. Die positive Bilanz wird, so die Hoffnung, der Diskussion um die Zukunft des Programms nach 2017 zugutekommen.

Weiteres Thema war die Umsetzung von Verwaltungsvereinfachungen, die die Programmpartner vorgeschlagen hatten.

An der Veranstaltung nahmen für den BBK Ulrike Westphal und Andrea Gysi teil.

Bonn, 30. Juni 2015

### **Vergabebeirat der Stiftung Sozialwerk der VG Bild-Kunst**

Im Haus der Kultur tagte der Vergabebeirat der Stiftung Sozialwerk der VG Bild-Kunst, um über die im 1. Halbjahr 2015 eingegangenen Anträge zu beraten und entsprechende Beschlüsse zu fassen. Eingegangen waren 38 Anträge aus ganz Deutschland, 15 davon konnten positiv beschieden werden. Bei einigen weiteren Anträgen verlangte das Gremium von den Antragstellern eine Präzisierung und genauere Ausführungen zu verschiedenen Aspekten. Außerdem beriet das Gremium über Zuschüsse zu Renten in 31 Fällen. Diese Rentenzuschüsse laufen alle drei Jahre aus und müssen dann verlängert werden. Das Gremium verlängerte in allen Fällen diese Zuschüsse. In sieben Fällen wurden diese sogar erhöht.

Den BBK vertraten in diesem Gremium Werner Schaub und Klaus Nerlich.

---

## **3. AKTUELLES AUS DEN BBK-VERBÄNDEN**

### **BADEN-WÜRTTEMBERG**

#### **Mannheim**

#### **Neue Kurse und Workshops beim BBK in Mannheim**

Wintersemester: Ab September 2015 beginnen wieder Kurse und Workshops rund um die Themen Druckgrafik, Zeichnen, Malerei und Fotografie im Kulturzentrum Alte Feuerwache Mannheim in den Werkstätten für Druckgrafik. Die Kurse werden von professionellen Künstlerinnen und Künstlern geleitet und finden in kleinen Gruppen statt. Das Programm bietet Kurse über 6 bis 10 Wochen und Workshops am Wochenende an.

Ort: BBK Mannheim, Kulturzentrum Alte Feuerwache, Brückenstraße 2-4, 68167 Mannheim.

Weitere Informationen: [http://www.bbk-mannheim.de/kurse\\_themen\\_.html](http://www.bbk-mannheim.de/kurse_themen_.html)

## **Zweite Sommerakademie mit dem Schwerpunkt Holzschnitt, Linolschnitt und Radierung**

Nach erfolgreicher Premiere im vergangenen Jahr bieten Sonja Scherer und Armin Liebscher vom 31. Juli bis 5. August die „Druckwerkstatt Mannheim!“ an. Die Teilnehmer lernen die verschiedenen künstlerischen Drucktechniken und -möglichkeiten mit Schwerpunkt auf Hoch- und Tiefdruck kennen. Die Begegnung mit Gleichgesinnten und die profunde Auseinandersetzung mit dem Thema Druck bringen erfahrungsgemäß interessante und sehr spannende Ergebnisse hervor, die am Ende der Sommerakademie in der Werkstattgalerie ausgestellt werden.

Ort: BBK Mannheim, Kulturzentrum Alte Feuerwache, Brückenstraße 2-4, 68167 Mannheim

Weitere Informationen: <http://www.druckwerkstatt-mannheim.info/>

## **Ergebnisse aus den Werkstätten für Druckgrafik**

Am Sonntag, den 8. November 2015, finden ab 15 Uhr Druckvorführungen in den Werkstätten statt. Es wird u.a. gezeigt, wie eine Lithografie entsteht und eine Radierung gedruckt wird. Im Siebdruckverfahren werden T-Shirts bedruckt. Die Künstler Armin Liebscher (Hochdruck), Margarete Lindau, Rainer Negrelli (Lithografie), Sonja Scherer (Radierung), Motz Tietze (Siebdruck) und Eva Wittig (Pappschnitt) zeigen in der Werkstattgalerie aktuelle Druckgrafik des letzten Jahres. Parallel zu dieser Präsentation finden folgende Workshops für Druckgrafik statt:

20.11.-22.11.2015 Faszination Holzschnitt/Linolschnitt

27.11.-29.11.2015 Lithografie und Pappschnitt

11.12.-13.12.2015 Radierung und Siebdruck

Ort: BBK Mannheim, Kulturzentrum Alte Feuerwache, Brückenstraße 2-4, 68167 Mannheim.

---

## **MECKLENBURG-VORPOMMERN**

### **Greifswald**

#### **Abschlussveranstaltung „Künstler für Schüler“**

„Künstler für Schüler“, das größte Projekt des Künstlerbundes MV, feiert am 9.7.2015 ab 10 Uhr mit über 200 SchülerInnen und KünstlerInnen unter Beisein des Bildungsministers Mathias Brodkorb seine Abschlussveranstaltung im Vorpommerschen Landesmuseum in Greifswald.

Weitere Informationen: [www.kuenstler-fuer-schueler.de](http://www.kuenstler-fuer-schueler.de)

---

## **NORDRHEIN-WESTFALEN**

### **Dortmund**

#### **Kooperationspartner für Austauschausstellung**

Der BBK Ruhrgebiet sucht für eine Kooperation einen anderen BBK Verband. Für eine Ausstellung 2016/17 werden die Galerieräume im BIG / Dortmund zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug wollen die Künstlerinnen und Künstler beim jeweiligen Kooperationspartner ausstellen. Kontakt: [info@bbkruhrgebiet.de](mailto:info@bbkruhrgebiet.de)

## THÜRINGEN

### Erfurt

#### Neuer Verbandsrat beim VBKTh

Der Verband Bildender Künstler Thüringen e.V. (VBKTh) wählte am Freitag, den 29. Mai 2015, auf seiner Mitgliederversammlung in Erfurt turnusmäßig einen neuen Verbandsrat.

Die Wahl des Verbandsrates findet alle vier Jahre im Rahmen der Mitgliederversammlung statt. Prof. Klaus Nerlich aus Weimar wurde als Sprecher des Verbandes wiedergewählt. Neue stellvertretende Sprecherin ist Dr. Angelika Steinmetz-Oppeland aus Jena. Des Weiteren sind Dr. Gitta Heil, Beate Borchard, Marianne Conrad, Jens Lehmann und Heike Stephan Mitglied im siebenköpfigen Verbandsrat.

„Kunst bewegt Thüringen“ – dieses Motto begleitet alle Aktionen, Ausstellungen und Projekte im Jahr des 25-jährigen Bestehens des Verbandes. Im Rahmen der Projektreihe „Wert der Kreativität“ erfolgte ein Aufruf zur Beteiligung an alle Thüringer Künstlerinnen und Künstler. Entsprechende Projekte werden im zweiten Halbjahr stattfinden und auf der Homepage des VBKTh rechtzeitig angekündigt. Der VBKTh lädt bereits jetzt zu der traditionellen, thüringenweiten Aktion „Offene Ateliers“ am 19. und 20. September ein. Der Verband arbeitet weiterhin aktiv an der Weiterentwicklung der etablierten „artthuer – Kunstmesse Thüringen“, die 2016 zum zehnten Mal stattfinden wird. Das sind die aktuellen Arbeitsschwerpunkte des neu gewählten Verbandrates.

---

#### 4. VON KOLLEG/INN/EN FÜR KOLLEG/INN/EN

*Es liegen aktuell keine Informationen vor.*

---

#### 5. PUBLIKATIONEN DES BBK

Regelmäßig gibt der BBK Publikationen heraus, die in der Bundesgeschäftsstelle bestellt werden können:



Die Zeitschrift **kultur politik** informiert die BBK-Mitglieder, zahlreiche Behörden, Organisationen und Verbände im In- und Ausland mit aktuellen Berichten und Beiträgen über kunst- und kulturelevante Themen.

Einzelpreis 3,25 €  
Jahresabonnement 13 €  
für BBK-Mitglieder: kostenlos



Leitlinie zur Vergütung von Leistungen Bildender Künstlerinnen und Künstler im Rahmen von Ausstellungen. Berlin 2014, 20 Seiten, ISBN 978-3-00-046062-3

3 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 1 € pro Exemplar (zzgl. Versand)  
für BBK-Mitglieder: 2 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 0,60 € pro Exemplar (zzgl. Versand)



ProKunsT5. Handbuch Bildenden Kunst. Steuern – Verträge – Rechtsfragen. Berlin 2012

18 €  
für BBK-Mitglieder: 9 €

245 Seiten, ISBN 978-3-00-037966-6



Die wirtschaftliche und soziale Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler. Zusatzaspekt: Migration. Ergebnisse der BBK-Umfrage 2011, 75 Seiten  
ISBN 978-3-00-036022-0

8 € inkl. Dokumentation  
für BBK-Mitglieder: 6 €



40 Jahre BBK – Chronologie und Handlungsfelder des BBK in vier Jahrzehnten

5 €

39 Seiten  
ISBN 978-3-00-039902-2



zeitgleich zeitzeichen 2014  
207 Seiten  
ISBN 978-3-00-046799-8

16 € zzgl. Versand  
für BBK-Mitglieder: 8 € zzgl. Versand

*Noch wenige Exemplare!*

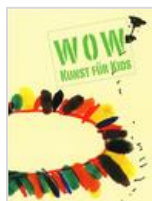


Bewegung Kunst. Leitfaden für Projekte ästhetischer Bildung, Oberhausen 2011

Einzelpreis: 14,50 €  
für BBK-Mitglieder: 10,90 €

114 Seiten  
ISBN 978-3-89896-436-4

(→ Künstlerinnen und Künstler können eigene Projekte zur ästhetischen Bildung in die Datenbank „Bewegung Kunst“ [www.bewegung-kunst.de](http://www.bewegung-kunst.de) eintragen.)



WOW – Kunst für Kids. Studie über Projekte von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen, 2. Auflage, Berlin 2010, 128 Seiten  
ISBN 978-3-00-032825-1

12 €  
für BBK-Mitglieder: 8 €



WOW – Kunst für Kids. Ein Leitfaden für Projekte, die von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen realisiert werden, vier Seiten

kostenlos erhältlich



Status quo artis. Dokumentation des  
BBK-Symposiums STATUS QUO  
ARTIS am 25. Oktober 2013 in  
München. Berlin 2014,  
63 Seiten, ISBN 978-3-00-044694-8

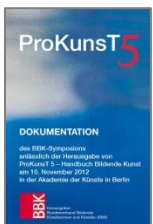
kostenlos erhältlich



„Wie leben Sie? Was macht die  
Kunst?“ Dokumentation des BBK-  
Symposiums, Berlin 2011

8 € inkl. Studie  
für BBK-Mitglieder: 6 €

65 Seiten  
ISBN 978-3-00-36948-3



ProKunst5. Dokumentation des BBK-  
Symposiums anlässlich der Herausgabe  
von ProKunst5 – 10. November 2012 in  
der Akademie der Künste in Berlin,  
Berlin 2013, 62 Seiten

kostenlos erhältlich

ISBN 978-3-00-041201-1

Alle Preise, wenn nicht anders angegeben, verstehen sich inklusive Verpackung und Versand.  
Bestellungen per Mail: [info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de) oder telefonisch: 030 2640970

---

### Redaktioneller Hinweis

Für die Rubriken „*Von Kolleg/inn/en für Kolleg/inn/en*“ und „*Mitteilungen aus den Verbänden*“ können jeweils bis zum 28. des laufenden Monats Beiträge an die Bundesgeschäftsstelle ([info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de)) gesandt werden. Veranstaltungen und Informationen, die nach diesem Termin stattfinden, können noch bis zum letzten Tag des Monats geschickt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte und Ausstellungshinweise zu kürzen.

---

### Impressum

NEWSLETTER-REDAKTION  
BBK-Bundesgeschäftsstelle / Mohrenstraße 63 / 10117 Berlin  
Tel. 030 2640970, Fax 030 28099305

[info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de) / [www.bbk-bundesverband.de](http://www.bbk-bundesverband.de)

V.i.S.d.P.: Werner Schaub

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine Email an die Redaktion.